

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 249.

Donnerstag den 24. October.

1867.

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

22. October.

„Heute wurde das vom hiesigen Gerichtshof, (zusammengesetzt aus dem Kreisgerichts-Rath Walde, Kreisrichter Dr. Colberg und Gerichts-Assessor Kappmünd), gefällte Urtheil in Sachen der Stadt Halle wider die Stadtschützen-Gesellschaft, eröffnet. Dasselbe lautet dahin, daß die Klägerin mit ihrer Klage auf Anerkennung ihres Eigenthums an dem Stadtschießgraben und auf Verurtheilung der Gesellschaft zu dessen Herausgabe, sowie zur Zahlung aller seit 1826 zu ziehen gewesenem Nutzungen abzuweisen, und die nach einem Streitobject von 55,000 Thln. zu bemessenden Kosten zu tragen schuldig.

Nach den mitgetheilten Gründen ist jeder Anspruch der Stadt durch Verjährung der Klage untergegangen, und abgesehen davon die erwerbende Verjährung für die Gesellschaft eingetreten, endlich auch die aus der Besitztitelsberechtigung gesetzlich hervorgehende Vermuthung des Eigenthums der Gesellschaft nicht widerlegt.“ (Hall. Ztg.)

Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Am 22. October 1867.

Gerichtshof, Gerichtsschreiber und Staats-Anwaltschaft wie gestern.

Als Geschworene wurden ausgelost: Heyne, Gutbesitzer in Deutleben, — von Bangerow, Obristlieutenant a. D. hier, — Sprunck, Instrumentenfabrikant in Hettstedt, — Koch, Gutbesitzer in Hettstedt, — Herrmann, Posthalter in Hofla, — Noblich, Oekonom hier, — Schaecke, Gutbesitzer in Gröbzig, — Gröblich, Gutbesitzer in Unterziebfors, — Wöple, Mühlensbesitzer in Trotha, — Bock, Pfefferküchler hier, — Dr. Kothe, Gymnasiallehrer aus Cisleben, — Wiers, Factor in Großpöner. Die erste Verhandlung betraf den Kaufmann Carl August Hermann Heuer aus Lößelün, 27 Jahr alt, evangelisch, Soldat, verheirathet und wegen Verleumdung eines Beamten bestraft. Er war des betrügerischen und einfachen Bankerutts angeklagt und im Allgemeinen geständig. Derselbe hatte sich im Jahre 1866 drei Mal, zuletzt am 1. October 1866 in Lößelün, etablirt und hier ein Material- und Schnittwaarengeschäft in einem Hause, welches er von einem gewissen Hülther gekauft, entritt. Jedoch schon im Februar 1867 meldete er mit einer Unterbilanz von 3351 Thlr. den Concurss an. Das Gericht setzte den Tag der Zahlungseinstellung auf mehrere Monate zurück und ernannte den Kaufmann Deichmann hier selbst zum Verwalter. Dieser fand die eingesehenen Handlungsbücher so mangelhaft und oberflächlich geführt, daß derselbe keine Uebersicht des Vermögens gewährten und brachte auch in Erfahrung, daß Heuer im December 1866 und Januar 1867 zwei Sendungen von 9 Colli, 10 Centner schwer, nach Dilben dirigirt hatte. Beim Pferdehändler Peggold fand man auch diese Colli, und in den Kisten, trotzdem, daß Heuer der Concursverwaltung die Beiseiteziehung von Waaren gelehrt hatte, 14 1/2 Stüd Leinwand, Kleiderstoffe, 86 Flaschen Wein, Wäsche u. dergl. vor. Ein Kaufmann Sellheim, an den diese Colli's adressirt gewesen waren, producirt ferner eine quittirte Rechnung des Heuer vom 14. December 1866 über gekaufte Leinwand im Betrage von 13 Thlr. 15 Sgr. und eine Vergleichung vom 4. December ej. über gekauften Barchent, Gingham und Bettzeug im Betrage von 57 Thlr., die ihm Heuer zu dem Zwecke überhandt hatte, theils um auf Grund derselben Eigenthumsansprüche an die Concursmasse zu formiren, theils damit Heuer selbst durch den unrichtigen Nachweis eines angeblichen Verkaufes die Concurs-Masse schmälern könne. Die Absicht seine Gläubiger zu betrügen durch Beiseiteziehung dieser Sachen ergab sich sonach sehr klar und sprachen die Geschworenen auch überall das „Schuldig“ jedoch nach dem Antrage des Verteidigers, Just. rath Seeligmüller, „unter milderen Umständen“ aus, worauf Heuer wegen betrügerischen und einfachen Bankerutts zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt wurde.

Die zweite Verhandlung gegen den Handlungscommis Moritz Goldschmidt aus Gesehe bei Cöln, 19 Jahr alt, jüdischer Religion und bis er nicht bestraft, erledigte sich durch das Geständnis des Angeklagten in einfacher Weise. — Derselbe war am 8. Juni d. J. in den Gummelschen Gasthof in Siebichenstein gekommen, hatte sich durch zwei Atteste als Kaufmannsgehilfe legitimirt und auf sein Ansuchen Abendbrot, Nachlager und Kaffee für 11 Sgr. 9 Pf. erhalten. Demnächst entfernte er sich, kehrte am Abend des 9. Juni zurück und überreichte dem Gastwirth Gummel, der in Betreff seiner schon Verdacht geschöpft hatte, ein Attest mit der Aufforderung, sich dies Papier einmal anzusehen. Gleichzeitig bestellte er auch wieder 1 Glas Bier und eine Portion Eierkuchen. Dieses Attest lautete dahin: „Hierdurch bescheinige ich den Gastwirth Gummel zu Siebichenstein, was der Herr Moritz Goldschmidt aus Gesehe, der bei mir heut Morgen in mein Geschäft angetreten, versetzt mit den großen Dank bezahlen werde und Dienstag werde ich Sie das Geld zu schicken. Halle a. d. Saale den 9. Juni 1867. S. Hoffmann.“ — Mit Rücksicht auf das bestellte Abendbrot fragte ihn Gummel, warum er denn Essen bestelle ehe er die gemachte Zeche bezahlt habe? Darauf erwiderte Goldschmidt: Ich habe kein Geld, aber Herr Hoffmann bezahlt Alles; das sehen Sie ja hier — und deutete dabei auf das Papier. Dieses Attest des Hoffmann war aber ein gefälschtes. Goldschmidt hatte sich dasselbe, ebenso wie die beiden Legitimationspapiere von einem andern jüdischen Commis — wie er angab Hermann Raphael — der mit ihm gereist war, anfertigen lassen, um durch dieselben als gelernter Kaufmann aufzutreten und die üblichen kaufmännischen Geschenke beanspruchen zu können. Durch die mit „Hoffmann“ unterzeichnete Bescheinigung wollte Goldschmidt, wie er nicht in Abrede stellte, den Gummel täuschen, um sich Credit zu verschaffen, doch hat Letzterer sich weiter nicht täuschen lassen, kein Abendbrot an Goldschmidt geliefert, sondern denselben dem erscheinenden Gesehe armen überliefert. — Alles das leugnete Goldschmidt auch heute nicht und da jenes gefälschte Attest als Zahlungsversprechen und Verbürgung, also als Urkunde angesehen werden mußte, so wurde der Angeklagte wegen wissenschaftlichen Gebrauches falscher Urkunden — unter Annahme mildernder Umstände zu drei Monaten Gefängnis und fünf Thaler Geldbuße ev. noch drei Tage Gefängnis verurtheilt.

Die dritte Verhandlung wider den Ortsteuereintnehmer Wilhelm Einbrodt zu Wellleben wegen Uebertretung wurde Verpuß Beschaffung von Quittungsbüchern verurteilt.

Tageschau.

Donnerstag den 24. October.

Schwurgerichtssitzung früh 9 Uhr.

1) Schuhmaderklosterling Döbel aus Lößelün; Vornahme unzüchtiger Handlungen. Verteidiger: R. A. Böcking.

2) Hütenmann Köning aus Hettstedt; Vornahme unzüchtiger Handlungen. Verteidiger: R. A. Böcking.

Geschäftskunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: 8 U. B. M. bis 9 U. M. u. Nachdienst 9 U. M. bis 8 U. B. M. — Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. M. (Sonntags 8 — 9 U. B. M. u. 5 — 8 U. M.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3 — 6 U. M. — Ober-Bergamt: 8 — 12 U. B. M. u. 2 — 6 U. M. — Paßbureau: 8 — 12 U. B. M. u. 2 — 6 U. M. — Einwohnermeldeamt: für A. u. Abmeldung verzogener Personen 8 — 12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2 — 6 U. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8 — 12 U. B. M. u. 2 — 6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Instituten-Kasse: 8 — 1 U. B. M. u. 3 — 6 U. M. — Streckamt: 8 — 12 U. B. M. u. 2 — 5 U. M. — K. Kreis-Kasse: 8 — 12 U. B. M. u. 2 — 4 U. M. — Landrathsammt: 8 — 1 U. B. M. u. 3 — 6 U. M. — Bank-Commandite: 8 1/2 — 1 U. B. M. u. 3 1/2 — 5 U. M. — Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Spartaken.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Sch. am 10 a.), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm. Spar- und Vorfuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10 — 12 Uhr Vorm. und 2 — 5 Uhr Nachm.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.

Sammlungen.

Das Antiken-Cabinet der Universität 2 — 3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Bereine.

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7 - 9 1/2 Uhr Abends.
 Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 1/2 - 10 Uhr Abends. (Eingang: Ruhgasse.)
 Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
 Verein junger Kaufleute 8 - 10 Uhr Abends gr. Ulrichsstraße Nr. 49 (Milchener Brauhaus) 1 Tr.
 Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“
 Turnverein, Übungsstunde 8 - 10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“
 Gabelberger'scher Stenographen-Verein, Versammlung, 8 Uhr Abds. (goldene Rose).
 Thymischer Gesangverein, Abends 7 1/2 Uhr Concert mit Orchester im „Kronprinzen.“

Niedertafeln.

Männergesangverein, Übungsstunde von 8 - 10 Uhr Abends im „Paradies.“
 Handwerkermeister-Tafel, Übungsstunde von 8 - 10 Uhr Abends in der „drei Schwänen.“

Bäder.

Babel's Bade-Anstalt im Fährenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der fgl. meteorol. Station zu Halle.

22. October 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	339,11	2,24	87	2,8	OSO	völlig heiter.
Mitt. 2	338,86	3,32	64	11,0	SSO	ziemlich heiter 5.
Abd. 10	338,66	2,88	91	5,2	SO	völlig heiter.
Mittel	338,88	2,81	81	6,3		heiter 2.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 136ster Königlich Klassen-Lotterie fielen 2 Hauptgewinne von 10,000 Thlr. auf Nr. 41,711 und 59,800. 1 Gewinn von 5000 Thlr. fiel auf Nr. 84,941. 1 Gewinn von 2000 Thlr. fiel auf Nr. 15,711.

37 Gewinne zu 1000 Thlrn. fielen auf Nr. 2219. 2464. 9056. 9777. 11,154. 15,147. 19,184. 19,252. 20,239. 23,116. 24,188. 24,714. 29,597. 31,951. 32,168. 32,358. 36,112. 36,638. 45,431. 45,750. 46,673. 47,092. 47,864. 49,396. 49,913. 53,509. 54,696.

57,064. 57,073. 57,160. 57,324. 57,893. 58,844. 61,402. 63,878. 75,662 und 85,258.

51 Gewinne zu 500 Thlrn. fielen auf Nr. 5317. 8164. 8276. 9314. 13,736. 15,709. 16,500. 16,742. 22,251. 24,616. 25,250. 27,708. 27,740. 30,213. 34,544. 36,802. 37,292. 37,420. 38,177. 39,720. 40,787. 43,781. 45,440. 45,505. 48,497. 48,591. 49,147. 49,354. 50,733. 51,612. 51,823. 52,540. 53,300. 53,311. 61,351. 63,802. 64,432. 64,720. 65,174. 65,880. 68,770. 71,736. 77,947. 81,238. 84,687. 85,091. 85,531. 85,556. 86,872. 93,496 u. 94,627.

77 Gewinne zu 200 Thlrn. fielen auf Nr. 2691. 2987. 4804. 7801. 8585. 8631. 11,377. 11,474. 11,800. 12,160. 17,005. 17,514. 17,675. 20,359. 21,290. 21,609. 23,075. 27,041. 27,117. 27,409. 29,198. 30,027. 30,914. 31,680. 35,428. 36,967. 40,535. 41,650. 42,453. 42,745. 44,221. 44,832. 45,631. 46,431. 48,550. 51,733. 55,234. 55,285. 56,043. 56,230. 59,200. 60,297. 60,915. 61,147. 61,220. 62,327. 63,733. 64,162. 64,499. 66,957. 67,414. 68,082. 68,211. 68,474. 69,482. 70,018. 75,114. 76,003. 76,459. 77,853. 77,879. 79,328. 80,150. 80,651. 83,544. 84,608. 85,330. 85,764. 85,865. 87,111. 87,942. 87,993. 90,262. 90,268. 91,625. 92,191 und 92,615.

Berlin, den 22. October 1867.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Herren Glasermeister **Krause** und Mehlhändler **Timpel** sind auf ihren Antrag als Armen-Vorsteher im 4. Bezirk entlassen. An ihre Stelle sind die Herren Tischlermeister **Kruspe** und Schlossermeister **Speck** zu Armenvorstehern gewählt.
 Halle, den 16. October 1867.

Der Magistrat.

An Stelle des Herrn Stadtrath Dr. **Beck** ist der Herr Mechanikus **Kuberka** zum Vorsitzenden der 6. Armen-Bezirks-Commission und an die Stelle des Herrn **Kuberka** Herr Rentier **Deutschbein** zum Armen-Vorsteher gewählt.
 Halle, den 16. October 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Weiden-Verkauf.

In der königlichen Oberförsterei **Schkeuditz** auf dem Unterforste Merseburg sollen
am Sonnabend den 2. November
Vormittags 10 Uhr
 nachstehende **Weidenbestände**:

- 1) am Saaluser im Ostrauer Wehricht (1 M. 90 □ R. zweijährig),
 - 2) am Saaluser im Helffurth's Wehricht (2 M. 45 □ R. dreijährig),
 - 3) am Saaluser im Hohndorfer Wehricht (2 M. dreijährig),
 - 4) am Saaluser an der Schleuse (1 M. zweijährig),
 - 5) in der Probstei (3/4 M. zweijährig) zur Abnutzung öffentlich versteigert werden.
- Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit im Hospitälgarten bei Merseburg einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schkeuditz, am 21. October 1867.

Königliche Oberförsterei.

Gothische und Römische Kupfer-Schablonen

zum Wäschevorzeichnen, recht billig.
 C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.

Kelbraer Bier empfiehlt

Fr. Seckert, Conditor, Markt 17.

Porzellan-Ausschuß-Zeller

empfehl't à Dgd. 1 R.
Gustav Kerber, gr. Ulrichsstraße 12.

Nachhülfestunden werden kleineren Mädchen ertheilt: kl. Ulrichsstr. 19, 3 Tr.; auch können dort noch einige zur Schule vorbereitet werden.

Heirathsgefuch. Ein Handelsmann, 38er, sucht eine christliche, schlichte u. sorgsame Frau, die Willens ist eine treue und fleißige Gehülfin ihres Mannes zu sein; sei sie ledige Tochter, Dienerin oder junge Wittwe, ist gleich. Selbstgeschriebene Offerten befördert die Exped. d. Bl. bis den 30. d. Mts. unter Schiffe **N. S. 7.** Verschwiegenheit wird zugesichert und verlangt.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Attesten versehen und in Küche und Hausarbeit erfahren, wird **1. December** oder **1. Januar** zu mietzen gesucht
 alte Promenade 27.

Ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag wird sofort gesucht
 gr. Ulrichsstraße 59, Hof links.

Ein Keller am Marienkirchhof ist zu vermietzen. Zu erfragen gr. Ulrichsstraße 56.

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Conditors **Wilhelm Bernhard Otto Drögemüller** von hier durch Beschluß vom 27. April 1866 eröffnete Conkurs ist durch Ausschüttung der Masse beendet, der Gemeinschuldner aber nicht für entschuldbar erachtet.

Halle, den 15. October 1867.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheil.

Bei der am 24. d. Mts. im „Rosenbaum“ (Rittergasse Nr. 9) stattfindenden Auction kommen: 1 gold. Uhr u. div. gold. Ringe, Schilfer's Werke, Rotteck's Weltgeschichte u. s. w. zur Versteigerung.
W. Glste.

Auction.

Dienstag den 29. October o. Vormittag 11 Uhr versteigere ich im **Auctionslokale des Königl. Kreisgerichts** hier: 10 Stück neue Nähmaschinen, 1 1/2 Scherf tieferne Bretter u. 20 birch. Bohlen gegen baare Zahlung in Preuß. Gelde.

W. Glste, gerichtl. Auctions-Commissar.

Köln'sche Dombau-Lotterie.

(Ziehung 15. Januar 1868.)

Loose à 1 R. offerirt

W. Mandel, Königsplatz 6.

Große Ulrichsstraße Nr. 1.

Von den jetzt so sehr beliebten wollenen Bismarks-Kleiderstoffen,

welche in den bedeutendsten Städten Preußens überall eine große Aufnahme gefunden, empfangen werden einen Posten von 500 Stück und verkaufe davon die Robe von **3 bis 10 Thlr.**, wo hingegen dieselben in jedem andern Geschäfte **das Doppelte kosten**. Die gute Qualität und überaus geschmackvolle Dessins der Stoffe lassen mich gewiß auf den Besuch eines geehrten Publikums rechnen.

Das Schnitt-, Modewaaren- und Mäntel-Geschäft von M. Gundermann,
gr. Ulrichsstraße Nr. 1, im Hause des Tuch-Geschäfts von **Hrn. Hampke & Co.**

Nr. 6. Leipzigerstraße Nr. 6 befindet sich der Wahrheits-Ausverkauf.

Da ich Verhältnisse halber mein Geschäft aufgeben muß, so bin ich gezwungen, die unten genannten Waaren zu einem Spottpreise zu verkaufen.

Waaren-Bestand: $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$ breite Kleiderstoffe werden 25 % unter dem Einkaufspreise verkauft; **Strickjacken, Shawls, Schälchen, Herrentücher, Seelenwärmer, Buckskin-Handschuhe und Fanchons**, Alles in der größten Auswahl, verkaufe ich zu einem wahren Spottpreise; **Knöpfe und Perlbesätze** staunend billig; $\frac{3}{4}$ breit n rein wollenen **Tibet à Elle 10 Gr**. Bitte ein geehrtes Publikum sich von der Wahrheit zu überzeugen. **Wiederverkäufern noch bedeutend billiger!**

Nur Leipzigerstraße Nr. 6 bei Jacob Lewin.
Sonnabend bleibt mein Geschäft geschlossen.

Beste Böhm. Braunkohlen (Salonkohlen) empfehlen als vorzüglichstes Feuerungsmaterial und liefern in jedem Quantum ab Lager oder frei ins Haus zu **billigsten Preisen Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.**

Versammlung der Fortschrittspartei

zur Besprechung der bevorstehenden Wahlen

Sonnabend den 26. October Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

in der „Weintraube“ zu Siebichenstein.

Das Wahlcomité der Fortschrittspartei für Halle und Saalkreis.

H. Fuhs, Haenert, Helmbold, A. G. Keil, Fr. Krause, C. Krause, Liebau, Mann sen. C. Meier, J. A. Mertens, Wilz, Schönemann, Stoy, Dr. Thambahn, Dr. Ule, Vogel, Weineck.

Wohnhaus-Verkauf.

Das vor hiesigem Geistthore in der Reilstraße, Polizei-Nummer 3, belegene Grundstück: ein Wohnhaus mit acht heizbaren Stuben und acht Kammern, Keller- und Bodenraum, Hofraum mit Einfahrt, Brunnen, Waschhaus, Ställen und einem Garten, soll meistbietend aus freier Hand verkauft werden. Die Bedingungen sind in meinem Bureau einzusehen und lade ich Kauflustige ein, ihre Gebote den

25. Oct. d. Js. Vormittags 11 Uhr vor mir abzugeben.

Der Justiz-Rath **Seeligmüller.**

Koch- und Eßbirnen verkauft kerbweise
Böttcher, Weidenplan 6.

Ein Haus mit Familienwohnungen, auch für Herren geeignet, ist mit 4—500 R. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

3 junge Wachtelhunde, ächte Race, sehr billig zu verkaufen
Unterberg 16.

Ein Boger ist zu verkaufen

Spitze 9.

1 Schreibpult u. 1 gr. Küchentisch billig zu verkaufen
lange Gasse 30, 2 Tr.

Eine große Tonne zu Regenwasser wird gesucht
Königsplatz 6, 1 Tr.

Als guter u. tüchtiger Pianofortestimmer empf. sich bestens **D. Kubke**, Instrumentenmacher.

Reparaturen aller Arten Instrumente werden gut u. billig gem. **D. Kubke**, Rittergasse 4.

Gummischuhe reparirt **Wolff**, Rathhausgasse 4.

Hauschlachten wird angenommen, mit der größten Zuverlässigkeit ausgeführt, auf Verlangen mit Hackmaschine, beim Hauschlächter **W. Meyer**, Geißstraße 23.

Ein Malergehülfe wird gesucht.

F. Schulze.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen gut empfohlenen Hausmann.

Chr. Meyer, Wuchererstraße.

Ein Knabe von 14—16 Jahren von rechtlichen Eltern findet sofort ein dauerndes Unterkommen
Bahnhofstraße 6.

Eine einzelne Person wünscht Beschäftigung im Ausbessern außer dem Hause
Harz 41.

Eine **geübte** Maschinennäherin sucht
C. A. Schnabel, Markt 10.

Ein ordentliches Mädchen findet leichte und dauernde Beschäftigung
gr. Rittergasse 5.

Ein anständiges Mädchen findet dauernde Beschäftigung in der

Blumenfabrik von A. Weinack,
13. Rannische Straße 13.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Adresse: **Dr. H. Rottmann in Mannheim.** (Gegenseitig franco.)

Eine Sängergesellschaft, womöglich mit einem Komiker, wird für die Abende gesucht. Näheres Herrenstraße 9.

Ein Logis von 4 Stuben, 1 K. u. Küche u. Zubehör, vorn heraus, zu vermieten u. sofort zu bez. bei **Eud. Kathe**, Leipzigerstr. 95/96.

Eine Wohn. von 5 St., 4 K., Küche u. allem Zubehör, ist von jetzt ab oder zu Neujahr zu vermieten
alter Markt 11.

Eine Parterre-Wohn., 2 St., 3 K., K. u. Zubeh., ist den 1. Januar zu beziehen. Näheres Fleischberg 14. Das. eine fette Ziege zu verk.

Ein freundliches Logis von 4 Stuben und Zubehör ist jetzt oder später zu vermieten
gr. Wallstraße 4 b.

Eine Wohnung, 2 St., 2 K., 1 K. nebst Zubehör, Bel.-Etage, ist sofort zu beziehen
Niemeyerstraße 7.

St., K. und Küche ist sofort zu vermieten. Zu erfragen
Thalgasse 4.
Dasselbst ein Tisch, drei Stühle und Butterwanne zu verkaufen.

Eine freundliche Wohnung von 2 St., 1 K. u. K. nebst Zubehör, 1 Tr. hoch, sogleich oder den 1. Januar zu beziehen
Mittelstraße 4.

Die Wohnung des Herrn **Lieutenant von Grabowsky** ist von 1 oder 2 Herren am 1. November zu bez. Rannische Str. 8, 1 Tr.

Möbliertes Zimmer mit Kabinet sofort zu vermieten
gr. Steinstraße 5.

Eine möblierte Stube mit oder ohne Kammer ist billig zu verm. Königsstr. 17, Hof 1 Tr. r.

Stube und Kammer mit Möbel u. Betten an ruhige Herren zu vermieten kl. Schlamm 12.

2 möblierte St. u. K. gleich oder nächsten ersten zu beziehen
Moritzkirche 3.

Freundl. Logis verm. Rannische Straße 4.

Logis und Kest Leipzigerstraße 44, 2 Tr.

Zugel. e. kl. Wachtelhund gr. Ulrichsstr. 7, 2 Tr. Dasselbst 1 gute Doppelflinte zu verkaufen.

Verloren eine goldene Broche mit schwarzer Emaille. Gegen Belohn. abzug. Domplatz 3.

Ein Portemonnaie verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Steig 12, im Hinterhause.

Ein Hund zugefahren bei
Müller, Oberglauch 13.

Corsetten

genäht und gewebt, in deutscher, engl. und franz. Façon und größter Auswahl und zu Fabrik-Preisen offerirt

Bernhard Cohn,

Leinen-, Wäsche- und Weißwaaren-Handlung,

5. Leipzigerstraße Nr. 5, vis-à-vis dem „goldenen Löwen“.

Filz-, Stoff- und Seidenhutfabrik von L. Wedding.

Altjährige Seidenhüte werden nach der neuesten englischen und französischen Façon umgearbeitet und auf Verlangen binnen 24 Stunden wie neu zurückgeliefert. Filzhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt.

Leipzigerstraße Nr. 5, dem „goldenen Löwen“ gegenüber.

Gummischuhe

empfiehlt in bester Qualität und allen Größen zu billigen Preisen

S. M. Haberkern, gr. Ulrichsstraße Nr. 56.

Etwas Neues:

**Papierkragen, schön gepreßt, der feinsten Stücke-
Geschwister Storch, Geiststraße Nr. 72.**

Einladung.

Alle Urwähler unseres Wahlbezirks, welche Willens sind bei der bevorstehenden Wahl zum Abgeordnetenhaus, dem Wahlaufsatz vom 13. October gemäß dahin zu wirken, daß nur solche Abgeordnete gewählt werden, von welchen eine aufrichtige und kräftige Unterstützung der Regierung zu erwarten steht, werden hierdurch eingeladen, sich

heute **Mittwoch den 23. October Abends 8 Uhr**
im großen Saale der „Tulpe“
zur weiteren Besprechung und Verständigung zahlreich einzufinden.

J. U.:

Theodor Eisentraut. Professor Rosenberger. Dr. Stephan.

Roccos Etablissement.

Heute Mittwoch den 23. und Donnerstag den 24. October

**Grosse astronomische, physikalische u. agioskopische Vorstellung
für instructive Unterhaltung**

von **G. Amberg, Physiker.**

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entree à Person 5 Gr. Kinder die Hälfte. Alles Nähere die Zettel.

Weintraube.

Donnerstag den 24. October

Militair-Concert (Streichmusik).

Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

W. Ludwig.

Frenbergs Garten.

Donnerstag den 24. October

Militair-Concert (Streichmusik).

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

W. Ludwig.

Café Saussoei.

Die tägl. Listen der Agt. Preuf. Lotterie liegen aus. Bier ff. **A. Kapfberger, Königsplatz 6.**

Goldene Rose. Donnerstag Abends 6 Uhr Schweinsknochen zc.

Druck der Baisenhaus-Buchdruckerei.

Aecht Schweizer rothe Filz-Gardinen,
glatt und mit Bordure, sind wieder angekommen.
Preise bedeutend billiger.

S. C. Weddy,

Leinen-, Weißwaaren- und Wäsche-Handlung,
en gros & en detail,
untere Leipzigerstraße 102.

Für meine **Arbeitsstube** suche noch
eine **tüchtige Maschinennäherin**, sowie
einige **geübte Weißnäherinnen.**
L. Mehlmann, gr. Berlin 13.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 25. October Abends 8 Uhr
in der „Tulpe.“

- 1) Die Arbeit in der Natur. Vortrag von Dr. Ute.
- 2) Geschichte einer Hausfrau.

Freie Gemeinde.

Mittwoch den 23. October Abends 7 $\frac{3}{4}$ Uhr
im Saale des Herrn **Landmann,**
gr. Brauhausgasse 9,

Vortrag von Dr. **Schrader** aus Holzhausen.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 24. October: „Biel Kärm um Nichts“, Lustspiel in 4 Akten von Shakespeare, nach der Bühnen-Einrichtung von Holtei.

Freitag den 25. Octbr.: „Das Barfüßle“, Charakterbild in 5 Akten von Reichenbach. (Seitenstück zur Grille.)

Rindermann's Restauration,
Schulberg Nr. 19.

Täglich musikal. Abendunterhaltung.
Frischen Gänse- und Hasenbraten.

Bauers Brauerei.

Heute Abend **Karpfen polnisch.**
W. Meißner.

Sarings Restauration,
Rathhausgasse 15.

Heute Mittwoch den 23. und folgende Tage
Abends **Concert und Gesang-Vorträge**
der Damen-Capelle **Geschwister Malz** aus
Böhmen. **Frischen Hasenbraten. Bier ff.**

Wasserstand der Saale bei Halle.
am 21. Octbr. Morg. am Unterpegel 5' 2"
am 22. Octbr. Abends am Unterpegel 5' 2"